

## **TOP 5: Projekt KOMOBIL2035 - Projektinhalte, Projektablauf**

### **Beschlussvorschlag**

Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ostwürttemberg nimmt den Stand des Projekts KOMOBIL2035 zur Kenntnis.

### **Sachverhalt**

#### **Projektinhalte**

In der Region Ostwürttemberg entwickeln und erproben Wissenschaft und Praxis mit dem Projekt KOMOBIL2035 neue Mobilitätsangebote, die in Kooperation von „Ehrenamt“ und „Hauptamt“ zur langfristigen Sicherung der Daseinsvorsorge beitragen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt im Rahmen von „Kommunen innovativ“. Dieses Projekt hilft Kommunen, die nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen bürgerschaftlichem Engagement und professionellen Anbietern anwenden wollen. Der Blick richtet sich dabei zunächst auf bürgerschaftlich getragene Mobilitätsdienstleistungen in der Region Ostwürttemberg.

Im Mittelpunkt von KOMOBIL2035 steht die bestmögliche Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements durch eine Kooperation und Koordination im Sinne einer Koproduktion von Mobilitätsdienstleistungen. Das wesentliche Ziel des Projektes KOMOBIL2035 ist die Entwicklung eines Konzeptes zur nachhaltigen Sicherung bürgerschaftlichen Engagements für die Daseinsvorsorge im Allgemeinen und speziell für die Bereitstellung alternativer Bedienformen im Nahverkehr in den Bereichen, die vom ÖPNV nicht bedient werden.

Gesucht und getestet werden neue Wege, wie flexible Bedienungsformen zur Aufrechterhaltung bzw. Erreichbarkeit zahlreicher Einrichtungen der Daseinsvorsorge beitragen. An der Schnittstelle zwischen flexiblen Mobilitätsangeboten und dem klassischen ÖPNV werden die Möglichkeiten sich ergänzender unternehmerisch und ehrenamtlich betriebener Mobilitätslösungen erprobt. Neu eingesetzte kommunale und regionale Kümmerer beraten, koordinieren und unterstützen dabei die Aktivitäten der Zivilgesellschaft vor Ort.

#### **Projektablauf**

Den Projektablauf regeln zwischen 01.05.2017 und 28.02.2020 folgende Phasen:

1. Analysephase - qualitative und quantitative Erhebungen
2. Übergangsphase - Veranstaltungen, Workshops und Strategien – Konzeption geeigneter Maßnahmen
3. Umsetzungsphase - Umsetzung des Konzepts vor Ort am Beispiel der vernetzten Mobilitätsangebote

#### 4. Übertragbarkeitsphase - Sicherstellung der regions- und bundesweiten Übertragbarkeit der Ergebnisse

Als nächster Schritt wird die Auftaktveranstaltung des Projekts KOMOBIL2035 am 11.10.2017 in der Gemeinde Rainau geplant. Die Auftaktveranstaltung wird in zwei Blöcke aufgeteilt: formell mit den Vorstellungen der Projektpartner und Inputs ins Projekt sowie anschließende Arbeitstagung mit den themenspezifischen Arbeitskreisen. Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, im Gespräch zwischen Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden sowie Entscheidungsträgern in der Verwaltung das Bewusstsein für Mobilitäts Herausforderungen und –chancen im ländlichen Raum zu schärfen und nach neuen, angemessenen und tragfähigen Lösungswegen für nachhaltige Mobilitätsangebote zu suchen. Um die Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen der Akteure in ländlichen Räumen gezielt miteinander zu verknüpfen, sind parallele Arbeitskreise: bürgerschaftliches Engagement, Politik und Verwaltung sowie Gemeinschaftsverkehre vorgesehen. In den Workshops werden konkrete Ansätze zu Problemstellungen aus den Bereichen Ehrenamt, Nahversorgung und Mobilität im Alltag erarbeitet. Die Workshops sollen einen Beitrag zur gemeinsamen Diskussion um zukunftsfähige Lösungen der Mobilitätsversorgung am Beispiel der Region Ostwürttemberg darstellen.